

Ⓜ

Stuttgart, den 27. April 1915

In unserem Verlag wird demnächst erscheinen:

Beim Armee = Oberkommando Hindenburgs

Ein neues Kriegsbuch von Paul Lindenberg

1. bis 6. Tausend

❖ Mit Umschlag nach Zeichnung von Alfred Koloff ❖

Oktao. Geheftet M. 1.50 ord., M. 1.05 netto, M. —.95 bar (11/10)
In Pappband geb. M. 1.80 ord., M. 1.25 netto, M. 1.15 bar (11/10)

Ein neues Kriegsbuch Paul Lindenburgs dürfte denselben großen und nachhaltigen Erfolg haben wie das erste Kriegsbuch des bekannten Schriftstellers: „Gegen die Russen mit der Armee Hindenburgs“, denn dies neue Buch bildet eine willkommene Ergänzung des ersten und wird von allen Käufern desselben gern bezogen werden. In anschaulichster und packendster Weise führen uns die Schilderungen hinein in die Herbst- und Winterkämpfe des Ostheeres längs der ostpreussischen Grenze und auf russischem Boden. Der Verfasser begleitete unsere Truppen mitten hinein in den blutigen Kampf und gibt uns erschütternde Bilder des heldenmütigen Ringens der Unserigen gegen die feindliche Übermacht. Nicht minder ergreifend und fesselnd wirken jene Szenen, die er von den Verwundeten, den Flüchtlingen, den Gefangenen entwirft, vom Leben in den eis- und schneumpanzerten Schützengräben, von manch ledem, heldenhaftem Streich, von seinem winterlichen Aufenthalt bei einer vorgehobenen Division, von seinem kühnen Fluge mit einem Militär-Flugzeuge über dem Feinde — der einzige Kriegsberichterstatter, dem dies gelungen. — Auf aus nächster Nähe gewonnenen persönlichen Eindrücken beruhen die

genauen Einblicke in das Armee-Oberkommando Hindenburgs,

dem der Verfasser zugeteilt gewesen; von dauerndem, geschichtlichem Wert sind seine Darstellungen des großen Feldherrn, des Auftretens und Sichgebens desselben, und von seiner militärischen Umgebung. Auch hier hat alles frischestes Leben und Farbe — denn es ist die Wirklichkeit, die uns hier geboten wird von einem, der überall dabei war und alles mit offenen geschulten Blicken beobachtet hat, dies meisterhaft wiedergebend, im Gegensatz zu jenen Veröffentlichungen, die nur aus dritter Hand und recht unzuverlässigen Quellen schöpfen. Den zweiten Teil des Buches bildet eine Reihe von Stimmungen und novellistischen Skizzen im Rahmen der gewaltigen kriegerischen Ereignisse des Ostens. Hier gelangt der fein empfindende Dichter zum Wort, der die tiefsten Gemütsfalten anschlägt und uns in diesen kleinen Kabinettstücken teils tiefbewegende, teils von sonnigem Humor erfüllte Ausschnitte des gewaltigen Völkerringens in den Schicksalen einzelner Persönlichkeiten gibt. Sie erläutern jenes Ringen in formvollendeter und spannender Art aufs eindringlichste und malerischste und dürften namentlich den wärmsten Beifall unserer Frauen- und Mädchenwelt finden.

Hochachtungsvoll

Adolf Bonz & Comp.